

# Essener Erklärung „Barrierefreie Toiletten für alle“

## Einleitung

Öffentliche Toiletten sind selbstverständlicher Teil der Daseinsvorsorge in der Kommune. Sie tragen erheblich zu einer Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum bei. Ein dichtes Netz von gut erreichbaren und zugänglichen „barrierefreien Toiletten für alle“ sind daher unabdingbare Bausteine einer inklusiven Gesellschaft.

Barrierefreie Toiletten („Rollstuhl-WC“) und Baby-Wickeltische gibt es inzwischen oft. Aber Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen, die keine Toilette nutzen können und Windeln benutzen, reicht das nicht. Sie brauchen unterwegs einen Ort zum Wechseln, eine „barrierefreie Toilette für alle“. Dazu braucht man einen großen Raum mit ausreichend Bewegungsfläche (zwischen 7 und 12 qm), eine höhenverstellbare Pflegeliege für Erwachsene, einen Patientenlifter für das Umsetzen vom Rollstuhl auf die Liege und zurück sowie einen luftdicht verschließbaren Windeleimer.

Ohne eine „barrierefreie Toilette für alle“ findet der Windelwechsel unterwegs auf dem Fußboden einer öffentlichen Toilette statt, im Kofferraum des Autos oder hinter einem grünen Busch. Das empfinden die Betroffenen als unzumutbar und entwürdigend.

## **Die Lösung lautet: „barrierefreie Toiletten für alle“!**

Die Idee „barrierefreie Toilette für alle“ stammt aus Großbritannien. Dort hat das „Changing Places Consortium“ 2006 die Kampagne „changing places toilets“ gestartet. Seit 2009 sind die dafür notwendigen baulichen und technischen Standards verbindlich im British Standard 8300 (British Standard 8300:2009 – Design of buildings and their approaches to meet the needs of disabled people provides guidance on good practice for the design of new buildings and their approaches to meet the needs of disabled people) verankert.

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) fordert eine umfassende Zugänglichkeit (Barrierefreiheit). In Deutschland gibt es bislang in den Landesbauordnungen der Länder keine Verpflichtung für „barrierefreie Toiletten für alle“. Und die Planungsgrundlage DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude) sieht nur in Raststätten und in Sportstätten als Soll-Vorschrift in mindestens einem Sanitärraum eine Liege vor (DIN 18040-1 Ziffer 5.3.6). Eine

weitergehende Beschreibung gibt es nicht – was im Übrigen auch auf Baby-Wickeltische zutrifft.

Im Zuge der Umsetzung der UN-BRK fördert das Bundesland Baden-Württemberg als bislang einziges Bundesland freiwillig “barrierefreie Toiletten für alle”. Baden-Württemberg nimmt damit bundesweit eine Vorbildfunktion ein. Dank des Engagements des Landes konnten “barrierefreie Toiletten für alle” seit 2015 an ca. 80 Standorten umgesetzt werden. Weitere sind geplant oder befinden sich in Bau.

## **Forderung**

Die kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen fordern daher anlässlich ihres bundesweiten Netzwerktreffens “Barrierefreiheit und Innovationen im öffentlichen Raum” im Rahmen des Deutschen Fürsorgetages in Essen:

1. Inklusion ohne “Barrierefreie Toiletten für alle” ist undenkbar, muss also zukünftig mitgedacht werden.
2. “Barrierefreie Toiletten für alle” sind an allen Orten notwendig, an denen Menschen sich längere Zeit aufhalten. Dazu zählen insbesondere
  - Innenstädte
  - Sportstätten (Sporthallen, Schwimmbäder, Stadien)
  - Freizeiteinrichtungen
  - Kultureinrichtungen
  - Einkaufszentren
  - Gaststätten
  - touristische Ausflugsziele
  - verkehrliche Infrastruktur (Bahnhöfe, Mobilitätsdrehscheiben, Autobahnraststätten)
3. Breite öffentlichkeitswirksame Kampagnen für “barrierefreie Toiletten für alle”, um mehr Bewusstsein für die Notwendigkeit dieses Serviceangebotes zu schaffen, müssen durchgeführt werden.
4. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für “barrierefreie Toiletten für alle” in kommunalen Haushalten und Landeshaushalten.
5. Fachkompetenzen zur Umsetzung und zum Bau von geeigneten Sanitärbereichen sind in den dafür zuständigen Institutionen, vor allem aber auch bei Planern und Entscheidern, aufzubauen.

**UNTERSCHRIFTEN:**